

# Kirchliches Amtsblatt

## der Kirchenprovinz Pommern.

Nr. 19.

Stettin, den 14. Oktober 1929.

61. Jahrgang.

**Inhalt:** (Nr. 175.) Entsendung von Mitgliedern in die 18. Pommersche Provinzialsynode auf Grund des Artikels 89 Absatz 3 B. U. — (Nr. 176.) Vertreter der theologischen Fakultät der Universität Greifswald für die Provinzialsynode. — (Nr. 177.) Pfarrbesolungsnachweisungen. — (Nr. 178.) Kirchensammlung für die Anstalten des Bergischen Diakonissen-Mutterhauses zu Elberfeld-Pruth. — (Nr. 179.) Kindergottesdienst und Kindergabe am Reformationsfest. — (Nr. 180.) Kirchenglocken. — (Nr. 181.) Änderung des Namens der Kirchengemeinde Scholwin, Kreis Randow. — (Nr. 182.) Geschenke. — (Nr. 183.) 26. Kirchlich-sozialer Kongress am 27. bis 29. Oktober 1929 in Greifswald. — (Nr. 184.) 14. Pommerscher Kirchenmusiktag in Greifenberg. — Personal- und andere Nachrichten. — Bücher- und Schriftenanzeigen.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 3. Oktober 1929.

(Nr. 175.) Entsendung von Mitgliedern in die 18. Pommersche Provinzialsynode auf Grund des Artikels 89 Absatz 3 B. U.

Auf Grund des Artikels 89 Absatz 3 B. U. sind in die 18. Pommersche Provinzialsynode folgende Personen entsandt worden:

	Fachvertreter	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
1. Pommersche Frauenhilfe zusammen mit dem Evang. Verband für die weibliche Jugend Pommerns.	Sup. Dnnaßch, Köslin	Frau Sup. Brück, Stargard i. Pom.	gewählter 2. Stellvertreter hat abgelehnt
2. Provinzialverein für Innere Mission in Pommern	Präsidenti. R. D. Gohner, Wirkl. Geh. Ob.-Kons.-Rat, Bodejuch	Pastor Langkutsch, Stettin	Pastor Handtmann, Stettin
3. Pommersche Missionskonferenz	Kons.-Rat Lic. Meyer, Stettin	Sup. Baumgarten, Loiz	San.-Rat Dr. Schnizer, Stettin
4. Evangelischer Presbyterverband für Pommern zusammen mit dem Pommerschen Provinzialverband Ev. Eltern und Volksbünde und der Provinzialgruppe Pommern des Deutschen Bundes für christlich-ev. Erziehung in Haus und Schule	Kons.-Rat Kühner, Stettin	Rittergutsbesitzer Louis von Schwerin auf Janow	Zahnarzt Dr. Borch, Stettin
5. Pommerscher Hauptverein der ev. Gustav-Adolf-Stiftung zusammen mit dem Pommerschen Provinzialverein des Evangelischen Bundes	Superintendent Richard Wick in Möhringen	Pastor Lic. Johannes Jüngst in Stettin, Alte Falkenwalder Straße 5	Frau Caroline Baumann, geb. von Dorrien, Stettin, Grabower Straße 28

	Fachvertreter	1. Stellvertreter	2. Stellvertreter
6. Provinzialverband evangelischer Arbeitervereine zusammen mit der Pommerischen Gruppe des kirchlich-sozialen Bundes und dem Provinzialverband berevan-gelischen Jungmännervereine in Pommern	Diakon Ristow, Rößlin	Pastor Lettenborn, Rößlin	Jugendpfarrer P. Dr. Schauer, Stettin, Liliencronweg 5
7. Die in dem Pommerischen Provinzialverband der Innere Mission zusammengefaßten großen Anstalten der Inneren Mission	Pastor D. Thimm in Stettin-Grünhof	Frau Oberin v. Massow, Diakonissenanstalt Salem, Rößlin	Pastor Boetter in Stettin, Bethanien
8. Fachvertreter für die Religionslehrer u. Lehrerinnen an höheren Schulen	Oberstudienrat Zander, Stettin, Deutsche Straße 7	Professor Saar, Stettin, Deutsche Str. 8	Oberstudienrat Wegener, Stolp i. Pom.
9. Fachvertreter für die Religionslehrer u. Lehrerinnen an mittleren Schulen	Mittelschullehrer Hans Bludau, Stettin, Schinkelstr. 9	Mittelschullehrer Dummann, Stettin, Schalenstr. 4	Mittelschullehrer Hermann Meckelburg, Stettin, Blücherstr. 2a
10. Fachvertreter für die Religionslehrer an Volksschulen	Rektor Fritz Thiele, Stettin, Gutenbergstraße 10	Hauptlehrer Rath, Birkow, Kreis Stolp	Lehrer Bendt, Greifswald, Wolgaster Landstr. 75
11. Fachvertreter für die Religionslehrerinnen an den Volksschulen	Lehrerin Diava Pflug, Stettin, König-Albert-Straße 32	Lehrerin Anna Weize, Stettin, Torneger Straße 5	Lehrerin Gerta Kroeck, Stettin, Hans-Hoffmann-Weg 17
12. Fachvertreter für die Organisten, Kirchenchorleiter und hauptamtlichen Kirchengemeindebeamten	Lehrer Münchow, Tessin, Kreis Rößlin Land	Lehrer Karl Schulz, Weitenhagen, Kreis Greifswald	Lehrer Fritz Rehfsch, Ravenstein, Kreis Saargig

Egb. VII. Nr. 2486.

#### Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 23. September 1929.

(Nr. 176.) Vertreter der theologischen Fakultät der Universität Greifswald für die Provinzialsynode.

Die theologische Fakultät der Universität Greifswald hat als ihren Vertreter den Professor D. Otto Bauernfeind in die 18. Pommerische Provinzialsynode entsandt.

Egb. VII. Nr. 2372.

#### Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 28. September 1929.

(Nr. 177.) Pfarrbesoldungsnachweisungen.

In Abänderung unserer Verfügung vom 9. April 1929 — IX Nr. 843 — (R. A.-Bl. S. 45) bestimmen wir hiermit, daß die Anzeigen über die in jedem Monat für die Pfarrbesoldung zur Verfügung stehenden Einnahmen nach Abzug der Ausgaben, gegebenenfalls schätzungsweise, von jetzt ab bis zum 5. jeden Monats für den darauf folgenden Monat an die Herren Superintendenten, und von diesen in einer Nachweisung zusammengefaßt, an uns bis spätestens 10.

jeden Monats zu erstatten sind. Da die Herren Regierungspräsidenten unserer Provinz mehrfach gefordert haben, daß den Staatlichen Kreis- und Regierungshauptkassen die Anweisungen über die monatlichen Pfarrbesoldungsbeihilfen bis spätestens 20. jeden Vormonats zugehen, ersuchen wir die Herren Superintendenten, die gestellte Frist unbedingt innezuhalten. Nötigenfalls sind uns die Nachweisungen einzureichen, selbst wenn noch die Anzeigen einiger Gemeindefkirchenräte fehlen. Die säumigen Kirchengemeinden erhalten für den betreffenden Monat keine staatliche Besoldungsbeihilfe.

Die Nachweisungen über die in jedem abgelaufenen Vierteljahr aus örtlichen Mitteln wirklich vereinnahmten Beträge für Pfarrbesoldungszwecke sind uns mit Wirkung vom 1. Juli 1929 ab nicht mehr vorzulegen. Ergeben sich gegenüber den geschätzten monatlichen örtlichen Pfarrbesoldungseinkünften Mehr- oder Mindererträge, so sind diese bei der nächsten monatlichen Meldung zu berücksichtigen. Da wir für das 1. Vierteljahr 1929 eine besondere Abrechnung nicht vornehmen, sind Mehr- oder Mindererträge, die sich nach der Vierteljahrsanzeige für den 1. April bis 30. Juni 1929 gegenüber den Monatsanzeigen für diese Zeit ergeben, bei den Anzeigen für November oder Dezember 1929 auszugleichen.

Es ist uns aufgefallen, daß ein Teil der Kirchengemeinden den auf Grund der von dem Herrn Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vorgeschriebenen Pfarrstellennachweisungen (S. 11) (vgl. Verfügung vom 22. Mai 1929 — IX 1142 —) vorläufig bewilligten staatlichen Besoldungszuschuß für das Rechnungsjahr 1929 bereits jetzt in voller Höhe angefordert haben. Wir weisen darauf hin, daß wir in diesen Fällen ohne besondere Begründung keine weitere Beihilfe mehr anweisen und — falls der Betrag des bewilligten Besoldungszuschusses bereits überschritten ist — den Mehrbetrag jetzt zurückfordern werden.

Egb. IX. Nr. 2220.

#### **Evangolisches Konsistorium der Provinz Pommern.**

Stettin, den 21. September 1929.

(Nr. 178.) Kirchensammlung für die Anstalten des Bergischen Diafonissen-Mutterhauses zu Elberfeld-Prath.

Die Erträge der auf Seite 212 des R. A.-Bl. für 1928 unter laufende Nummer 50 für die Anstalten des Bergischen Diafonissen-Mutterhauses zu Elberfeld-Prath auf den 24. Sonntag nach Trinitatis, den 10. November 1929 ausgeschriebenen Kirchensammlung sind auf das Postcheckkonto Köln Nr. 17242 abzuführen. Zur Empfehlung dieser Kollekte ist der vorliegenden Nummer des R. A.-Bl. ein Flugblatt des Bergischen Diafonissen-Mutterhauses beigelegt.

Egb. VI. Nr. 935.

1 Beilage

#### **Evangolisches Konsistorium der Provinz Pommern.**

Stettin, den 2. Oktober 1929.

(Nr. 179.) Kindergottesdienst und Kindergabe am Reformationsfest.

Der Pommerische Hauptverein der Gustav-Adolf-Stiftung hat uns gebeten, den Herren Geistlichen die Veranstaltung eines Kindergottesdienstes am Reformationsfest und Einsammlung einer Gustav-Adolf-Kindergabe zu empfehlen.

Die pommerische Kindergabe ist diesmal für die Fost-Strecker'schen Anstalten in Pleischen (Polen) bestimmt. Flugblätter können unentgeltlich vom Schriftführer, Stettin, Gertrudkirchhof 6, bezogen werden.

Wir unterstützen die Bitte des pommerischen Hauptvereins aufs wärmste und erwarten, daß ihr in allen Gemeinden entsprochen wird.

Die Erträge der Sammlungen sind am besten durch die Hand der Herren Superintendenten unter Bezeichnung „Kindergabe“ auf das Postcheckkonto Rud. Christ. Gribel, Stettin, Nr. 9147, einzuzahlen.

Die Einsendung von Lieferzetteln an uns ist nicht erforderlich.

Egb. VI. Nr. 3596.

#### **Evangolisches Konsistorium der Provinz Pommern.**

Stettin, den 1. Oktober 1929.

(Nr. 180.) Kirchenglocken.

Aus Anlaß von Einzelfällen, die zu Beschwerden Veranlassung gegeben haben, legen wir den Kirchengemeinden dringend nahe, vor Abschluß von Verträgen über den Guß oder Umguß von Glocken

sich durch unsere Vermittlung des Rates unseres Sachverständigen, Kgl. Musikdirektors D. S i l d e -  
b r a n d t zu Stettin zu bedienen, der gegen geringes Honorar zur Erstattung von Gutachten gern  
bereit ist.

Egb. IV. Nr. 3557.

**Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.**

Stettin, den 1. Oktober 1929.

(Nr. 181.) Änderung des Namens der Kirchengemeinde Scholwin, Kreis Randow.

Der Regierungspräsident.

Stettin, den 11. September 1929.

Pr. IV. C. Nr. 3225.

**Amtsblattbekanntmachung.**

Das Preussische Staatsministerium hat durch Erlaß vom September 1929 den Namen der  
Landgemeinde Scholwin im Kreise Randow in „Odermünde“ umgeändert.

In Vertretung:  
gez. B o s t e t t e r.

Die Kirchengemeinde Scholwin, Kreis Randow, Kirchenkreis Stettin-Land, führt demgemäß  
fortan den Namen „Odermünde“.

Egb. IV. Nr. 3674.

(Nr. 182.) Geschenke.

1. Der Kirchengemeinde L a b u h n, Kirchenkreis Lauenburg, für die Kavelle in Groß-Massow  
durch freiwillige Gaben 2 Klangstahlglocken im Werte von etwa 1500 RM.
2. Der Kirche in Gajelen, Kirchenkreis Daber, von General v. Alten eine Stahlglocke  
von 5 Zentnern.
3. Der Kirche in Deyelsdorf, Kirchenkreis Loitz, aus dem Nachlaß der verstorbenen  
Gräfin Marga v. Wachtmeister zwei silberne Armleuchter.
4. Der Kirche in Kleinberg, Kirchenkreis Grimmen, stifteten 5 Frauen der Kirchen-  
gemeinde Kleinberg (Mitglieder der Evangelischen Frauenhilfe) 5 neue Liedertafeln im  
Werte von 100 RM.

**Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.**

Stettin, den 8. Oktober 1929.

(Nr. 183.) 26. Kirchlich-sozialer Kongreß am 27. bis 29. Oktober 1929 in Greifswald.

Unter Leitung seines Präsidenten, Geheimrat Professor D. Dr. Dr. Reinhold See-  
berg, wird der Kirchlich-soziale Bund vom 27. bis 29. Oktober in Greifswald seinen 26. Kirchlich-  
sozialen Kongreß abhalten. Zwei zeitgemäße Fragen stehen im Mittelpunkt der beiden Hauptver-  
sammlungen. In der ersten behandelt Dr. Helmuth Schreiner „Die Verweltlichung  
des Kulturlebens als Menschenheitsproblem“. Das Thema ist besonders brennend  
für die kirchliche Wohlfahrtspflege, für Schule und Erziehung. Zahlreiche charitative Arbeiten, die  
von der Inneren Mission begonnen wurden und für die sie Bahnbrecherin war, wurden von welt-  
anschaulich neutralen Stellen übernommen, von Staat, Kommunen und anderen. In der Wohl-  
fahrtspflege und Erziehung ist die Bekämpfung der Gruppen, die weltanschaulich eine christliche Ge-  
staltung vertreten, so stark geworden, daß man nicht ohne Grund von einem neuen Kulturkampf  
reden darf. Für die Haltung des Christen in kulturpolitischen Fragen ist eine systematische Klärung  
dieser Fragen von grundlegender Bedeutung. In der Aussprache werden der Dezernent für kirchliche  
Wohlfahrtspflege im Zentral-Ausschuß für Innere Mission, D. Steinweg, und die Mitarbeiterin  
der Berliner Sozialen Frauenschule, Frau Stud.-Rat N i k s c h e sprechen.

Das 2. Hauptthema: „Wie kann Verdichtung, wirtschaftliche und soziale  
Stärkung der Land- und Kleinstadtbevölkerung in den deutschen Agrar-  
gebieten erreicht werden?“ behandelt Oberpräsident a. D. v. B a t o c k i-Bledau. Die ganze  
große Not Ostdeutschlands steht vor uns auf, der deutschen Lande, die am stärksten durch den Aus-  
dehnungsdrang unserer Nachbarvölker betroffen sind. Jeder soziale Fortschritt im deutschen agrarischen

Osten, mag er in materieller Besserstellung notleidender Volkskreise, mag er in dem Bemühen um die Siedlung und um soziale Gemeinschaftsarbeit auf dem Lande oder in kultureller Beziehung liegen, stößt auf die Schwierigkeiten, die dieses Thema andeutet. In der Aussprache wird neben dem Greifswalder Nationalökonom Prof. D. Dr. Rähler, der ehemalige Bezirksamtmann von Lüderichsbucht (Deutsch-Südwestafrika), Geheimrat Böhmer sprechen.

Die öffentliche Kundgebung bringt 2 Referate: „Die soziale Verantwortung der akademischen Jugend“ (Dr. Betke) und „Die soziale Verantwortung der Arbeiterjugend“ (Gew.-Sekr. Glimm). Zwei öffentliche Spezialversammlungen behandeln „Aufgaben evangelischer Arbeit in der Ostsiedlung“ (Dr. Schulz-Bremen) und „Die soziale Umschichtung in unseren Bauerndörfern in ihrer Bedeutung für die Kirche“ (Pastor Lic. Holtz).

Einladungen und Programme sind durch die Reichsgeschäftsstelle des Kirchlich-sozialen Bundes, Berlin-Spandau, Johannesstift, zu beziehen.

Wir machen die Herren Geistlichen und die Gemeinde-Kirchenräte auf diese bedeutsame Tagung aufmerksam und empfehlen die Teilnahme aufs wärmste.

Lgb. VI. Nr. 3610.

**Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.**

Stettin, den 11. Oktober 1929.

(Nr. 184.) **14. Pommerscher Kirchenmusiktage in Greifenberg.**

Hierunter geben wir den Geistlichen die Tagesordnung des Kirchenmusiktages bekannt, laden sie dazu ein und bitten, alle Freunde der musica sacra in ihren Gemeinden, insonderheit die Organisten und Kantoren, auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen.

## **14. Pommerscher Kirchenmusiktage**

**am Dienstag, den 5. November 1929, in Greifenberg.**

- 8 Uhr morgens: Glockengeläute und Choralblasen vom Turm.  
 9 Uhr morgens: Hauptversammlung im Sitzungssaal der Kirche. Leitung: Konf.-Rat Lic. Meyer.  
 Gesang: „Dir, Dir, Jehova, will ich singen“, Vers 1 u. 2.  
 Eingangsgebet: Superintendent Wurms.  
 Begrüßung: Konsistorialrat Lic. Meyer.  
 Vortrag: „Was können Gemeinden, Geistliche, Kirchenmusiker und Kirchenchöre aus der neuen Singbewegung lernen?“ (Studienrat Probst).  
 Besprechung des Vortrags.  
 11½ Uhr morgens: Bedeutung und Organisation des Evangelischen Kirchengesangsvereins für Deutschland.  
 12 Uhr mittags: Versammlung des Kantoren- und Organistenvereins. Kirchenkonzerte in kleineren Verhältnissen (Kantor Bendix-Damgarten).  
 1 Uhr mittags: Mittagspause.  
 3 Uhr nachmittags: Gemeindegottesdienst mit dem Leitgedanken: „Evangelische Glaubensfreude“ (Liturgie und Ansprache, Pastor Pompe-Plathe; an der Orgel: Kantor Guse-Greifenberg und Kantor Peters-Plathe).  
 4 Uhr nachmittags: Anschließende Besprechung.  
 6 Uhr nachmittags: Kirchenkonzert.

In der Hauptversammlung erwarten wir die Teilnahme aller Organisten und Kantoren, die mit der Pflege der Kirchenmusik im Kirchenkreise Greifenberg betraut sind. Die Geistlichen des Kirchenkreises werden um ihre Beteiligung dringend gebeten.

Die Regierung in Stettin hat die Schulräte der Schulaufsichtsbezirke Greifenberg, Raugard, Gollnow, Regentwalde und Cammin ermächtigt, den Lehrern, die zugleich Kirchenmusikbeamte sind, auf Antrag für den 5. November d. J. den erforderlichen Urlaub zu erteilen, soweit es die dienstlichen Verhältnisse gestatten. Den auswärtigen Kirchenbeamten, die an der Tagung teilnehmen, sind wir bereit, das Bahngeld zur Hin- und Rückfahrt zu erstatten. Alle Freunde der Kirchenmusik aus Greifenberg und Umgegend, auch Damen, namentlich aber die Geistlichen und Kirchenmusikbeamten der benachbarten Kirchenkreise, sind bei allen Verhandlungen und Veranstaltungen herzlich willkommen.

Lgb. VI. Nr. 3453.

## Personal- und andere Nachrichten.

### 1. Gestorben:

Der Pastor Labs in Pommerensdorf, Kirchenkreis Stettin-Land, am 6. September 1929 im Alter von 57 Jahren 1 Monat.

### 2. Amtsauszeichnung.

Den Kirchschullehrern Daß in Altwigshagen, Kreis Anklam, und Stroede in Medow, Kreis Greifenhagen, ist die Amtsbezeichnung „Rantor“ verliehen worden.

### 3. Berufen:

a) Der Hilfsprediger Janke in Blathe, Kirchenkreis Greifenberg i. Pom., zum Pastor in Carzig, Kirchenkreis Naugard, zum 1. Oktober 1929.

b) Der Hilfsprediger Kurt Richter in Lüdershagen, Kirchenkreis Barth, zum Pastor in Lüdershagen, Kirchenkreis Barth, zum 1. September 1929.

c) Der Domprediger Niklas in Marienwerder zum Pfarrer an der Bugenhagenkirche in Stettin, Kirchenkreis Stettin-Stadt, zum 1. Oktober 1929.

d) Der Hilfsprediger Kunst in Henkenhagen, Kirchenkreis Kolberg, zum Pastor in Lassehne-Henkenhagen, Kirchenkreis Kolberg, zum 1. Oktober 1929.

e) Der Pfarrer i. e. R. Weidemann, zurzeit Hilfsprediger in Medow, Kirchenkreis Anklam, zum Pastor in Medow, Kirchenkreis Anklam, zum 1. Oktober 1929.

### 4. Erledigte Pfarrstellen:

a) Die Pfarrstelle in Sfinger, Kirchenkreis Pyritz, ist durch Veretzung des bisherigen Stelleninhabers erledigt und sofort wieder zu besetzen. Die Wiederbesetzung erfolgt diesmal durch Wahl der kirchlichen Gemeindevertretung des Pfarrsprengels. Besoldung nach der Pfarrbesoldungsordnung vom 22. Mai/14. Juni 1928. Dienstwohnung ist vorhanden. Bewerbungen sind an das Evangelische Konsistorium zu richten.

b) Die Pfarrstelle in Kunow vor Bahn, Kirchenkreis Pyritz, privaten Patronats, ist durch Veretzung des bisherigen Stelleninhabers in den Ruhestand erledigt und sofort wieder zu besetzen. Besoldung nach der Besoldungsordnung vom 22. Mai/14. Juni 1928. Dienstwohnung ist vorhanden.

c) Die Pfarrstelle in Arnshagen, Kirchenkreis Stolp-Stadt, privaten Patronats, wird durch Veretzung des bisherigen Stelleninhabers in den Ruhestand erledigt und ist zum 1. Januar 1930 wieder zu besetzen. Besoldung nach der Pfarrbesoldungsordnung vom 22. Mai/14. Juni 1928. Dienstwohnung ist vorhanden. Bewerbungen sind an den Magistrat in Stolp zu richten.

d) Die Pfarrstelle in Pommerensdorf, Kirchenkreis Stettin-Land, privaten Patronats, ist durch Todesfall erledigt und demnächst wieder zu besetzen. Besoldung nach der neuen Besoldungsordnung und ruhegehalttsfähige Schwierigkeitszulage von 600 RM. jährlich. Dienstwohnung ist vorhanden. Bewerbungen sind an das Privatpatronat, den Magistrat der Stadt Stettin, zu richten.

## Bücher- und Schriftenanzeigen.

1. „Verzeichnis der deutschen evangelischen Jugendfreizeitheime (Jugenderholungsheime)“, zu beziehen durch die Geschäftsstelle des Reichsverbandes evangelischer Jugendämter (Jugendpfarrämter), Berlin NW. 7, Georgenstr. 47. Der Preis des Verzeichnisses ist 1 RM. (einschließlich Porto 1,15 RM.).

2. „Der Protestantismus der Gegenwart“ von Dr. Schenkel. Verlag Friedrich Bohnenberger, Stuttgart, Hölderlinstr. 38.

3. „Vom Dienst der Evangelischen Kirche“. Flugblatt des Ev. sozialen Presbyterverbandes für die Provinz Sachsen, Halle a. S., Universitätsring 12. Preis: 10 Stück 0,15 RM., 50 Stück 0,65 RM., 100 Stück 1,20 RM., 500 Stück 5,30 RM., 1000 Stück 10,— RM., 5000 Stück 45,— RM. und Porto. Zu beziehen vom Ev. sozialen Presbyterverband in Halle a. S.